Musik

Musik.

Laute Musik. Leise Musik. Fröhliche Musik. Traurige Musik.

Musik untermalt unser Leben. Viele Lieder aneinander bilden den Soundtrack zu unserem Leben.

Der Duden sagt ganz unpoetisch und trocken Musik ist Kunst, Töne in bestimmter (geschichtlich bedingter) Gesetzmäßigkeit hinsichtlich Rhythmus, Melodie, Harmonie zu einer Gruppe von Klängen und zu einer stilistisch eigenständigen Komposition zu ordnen; Tonkunst.

Sprich: Musik ist eigentlich nur eine aneinander Reihung von Tönen, die uns irgendwie gut gefällt.

Manchmal ist die Melodie das was man wahrnimmt, manchmal nur den Text.

Und irgendwie gibt es doch immer ein passendes Lied. Zu diesem Moment. Genau dieser. Als hätte man es nur für dich komponiert. Den Text nur für dich verfasst. Als hätte der Künstler gewusst, dass genau sein Lied irgendwann zu deinem Leben passt. Musik umschließt so viele Gefühle.

Man fühlt sich dann verstanden, irgendwie nicht mehr alleine.

Und wie oft verbindet man eine Erinnerung genau mit einem Lied. Auch schmerzhaft Erinnerungen.

Verdrängt.

Sich vorgemacht.

Gedacht vergessen.

Doch.

Dann.

Das Lied.

Und alles ist wieder da.

Man fühlt sich genau wie damals.

Die immer funktionierende Zeitmaschine.

Denn genau das macht Musik mit einem.

Sie berührt.

Natürlich erinnert sie auch an wunderschöne Momente. Erinnerungen. Als würde man ein Fotoalbum aufschlagen. Einen Film abspielen.

Wie eine unsichtbare Macht. Die einen wie einen Schatten verfolgt. Ob man will oder nicht. Dein unsichtbarer Freund.

Musik ist eine Konstanze in unserem Leben.

Alles ändert sich.

Sie bleibt.

Lässt uns nicht im Stich.

Eine gewisse Geborgenheit.

Alles ändert sich immer.

Es ist so eine schnelllebige Welt.

Was heute klar ist kann morgen völlig unklar sein.

Wir sind alle auf eine Autobahn. Immerzu auf der Überholspur.

Wollen voran kommen.

Sind ungeduldig.

Zeit ist Geld.

Immer den Fortschritt, das Ziel vor Augen.

Keiner will auf der Stelle treten.

Oder einen larmarschigen, schleichenden Lkw vor sich.

Aus dem Weg!

Doch.

Manchmal überholt uns das Leben.

Plötzlich.

Auch unerwartet.

Es überrennt uns.

Sodass es uns manchmal zu schnell alles geht.

Und wo ist da die Sicherheit?

Wenn morgen schon alles wieder anders aussehen kann.

Natürlich möchte man neues.

Das muss auch so sein.

Aber manchmal brettert das Leben mit 100 km/h zu schnell über die Autobahn.

Ich bin der Meinung, dass es keinen Menschen gibt, der keine Musik mag. Kaum etwas ist so vielfältig, es wird nie enden mit neuen Melodien, kein Mensch wird jemals jedes Lied schonmal gehört haben.

Ich bin eine Schatzsucherin.

Ständig auf der Suche nach Neuem.

Ein neues Lied, eine neue Melodie. Die den Tag wie mit einem goldenen Rahmen umranden.

Immer eine neue Liebe.

Als würde man sich immer wieder aufs Neue verlieben.

Und ich muss zugeben, ich bin da nicht so treu.

Immer wieder ein neues Lied, was sich durch mein Ohr in meinen Kopf geschlichen hat.

Ohrwurm.

Endlosschleife.

Natürlich gibt es Menschen, die sich ganz ihre große Liebe der Musik hingeben. Wunderbar.

Eine ganz besondere Verbindung .

Es ist eine Art Leidenschaft.

Jedes Lied ist eine Kostbarkeit. Auch wenn nicht jeder es mag.

Solange es aus dem Herzen kommt, kann es nicht falsch sein.

Wobei Justin Bieber....

Für irgendjemand wird es eine besondere Bedeutung haben.

Man kann sich auch fantastisch über Musik streiten.

Musik spaltet Meinungen, schafft Gemeinsamkeiten und ebenso aber auch anscheinend himmelweite Unterschiede.

Wie 2 verfeindete Fußballmannschaften.

Nach dem Motto: Ihhh du bist ja Bayernfan!

Aber es muss ja nicht immer nur schwarz und weiß geben.

Denn Musik ist bunt.

Vielfältig.

Lebendig.

Wenn man gute Laune hat, das Leben wunderbar erscheint, dann macht ein Lied es noch perfekter, oder auch wenn es einem nicht perfekt erscheint, wird der Tag so besser. Der graue, trostlose Tag erscheint einem so heller, als würde der blaue Himmel und die Sonne doch hervorkommen.

Gute Laune. Tanzen wollen.

Und Musik ist ebenso wunderbar um sich auch einfach mal schlecht zu fühlen. Sich der Melancholie hinzugeben.

Musik ist wie eine unsichtbare Krankheit. Sie steckt an. Verbindet. Menschen, die scheinbar nichts gemeinsam haben, sich sogar nicht mögen oder vielleicht sogar hassen, mögen die gleiche Musik. Ein Lied, obwohl diese Menschen so unterschiedlich sind, scheinbar nicht die gleiche Sprache sprechen, spricht sie aber beide ebenso an. Ist für beide perfekt. Und so werden unsichtbare Bänder geknüpft.

Und wer kann sich Musik schon entziehen?

Sie ist einfach überall.

Radio, Fernsehen, sowieso.

Aber auch in der Natur, Bäume rauschen, Wasser plätschert, Donner...

Zu viel Fantasie?

Und selbst wenn,

was ist daran falsch?

Fang die Musik ein.

Lass dich von ihr einnehmen.

Stell die Musik ganz laut.

Das der Fußboden bebt.

Schließ die Augen.

Und genieße.

© **Frieda Hanna**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)